

# Kleine Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 40

PDF erstellt am: **06.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Kleine Welt

## Liebe Kinder!

Nicht nur an der Zürcher Landesausstellung gibt es einen Schifflibach, in Amriswil haben findige Buben den großartigen Amriswiler Schifflibach erdacht. Aus Brettern haben sie ein Boot, in dem zwei Personen Platz haben, gezimert, es mit Kitt abgedichtet und mit der farbigen Aufschrift «Schifflibach» versehen. Doch der Hegibach zu Amriswil fließt nur spärlich, und so wird mittels eines Staubrettes, das der Feuerwehr gegebenfalls die nötige Wassermenge verschaffen soll, der Bach gestaut. Hei, wie trägt dann die Flutwelle nach Oeffnung der Schleuse das Schiffli dahin! Natürlich müssen die Schifflibachbenutzer das Vergnügen bezahlen, 5 Rappen kostet die Fahrt, und das ist wirklich nicht viel. Am Endziel angelangt, wird das Schiffli auf zwei alten Kinderwagenrädern aufgeladen und dem Bach entlang, während das Wasser erneut gestaut wird, hinaufgestoßen. Das ist eine «glatte» Erfindung, gelt? Leider hat man die Fahrten im Hegibach den Amriswiler Kindern untersagt, weil man fürchtete, die einzementierte Böschung des Baches könnte durch den Schifflibach-Verkehr beschädigt werden; aber wir wollen hoffen, daß das Verbot wieder aufgehoben werden wird und daß die Amriswiler Jugend ihren ureigenen Schifflibach wieder benutzen kann!

Herzlichste Grüße von

eurem Unggle Redakteur.

## Mes chers enfants,

*Vous avez vu la rivière enchantée de l'ENS! Eh bien, trois ingénieux garçonnets ont inauguré leur «rivière amriswiloise». Avec quelques planches ils ont construit une embarcation pour deux personnes. Tous les interstices ont été remplis avec du mastic. Sur la coque, en lettres de couleur, on peut lire: «Rivière enchantée». Une forte planche tient lieu de barrage. Lorsqu'on entr'ouvre cette écluse miniature, l'eau s'élance, portant sur ses vagues le léger bateau. Le petit voyage coûte 5 centimes. Avouez que c'est peu! Arrivés à destination, on charge l'embarcation sur les roues d'une voiture d'enfant hors d'usage et en avant! Au prochain tour! N'est-ce pas une invention épatante! Malheureusement, par crainte des dommages possibles, les autorités ont interdit ce trafic sur le Hegibach (c'est le nom du ruisseau). Souhaitons avec les enfants d'Amriswil qu'il leur sera permis bientôt de reprendre leurs voyages «enchantés».*

Affectueusement à vous...

Oncle Toto.



## Helfer in der Not

In dieser schweren Zeit ist die Hilfeleistung nötiger denn je. Mitten aus der Erntezeit mußten unsere Bauern zum Aktivdienst einrücken. Das Bild zeigt, wie Pfadfinder tätig zupacken und bei der Kartoffelernte helfen.

*Dans la peine il faut s'entraider. Nos paysans ont été mobilisés au beau milieu des récoltes. Les jeunes éclaireurs ne bouddent pas à l'ouvrage et leur aide est précieuse.*

## Ein billiges Vergrößerungsglas

Es kostet nur — einen Nadelstich! Du brauchst nämlich nur mit einer Nadel einen feinen Stich in ein Stück Karton oder in starkes Schreibpapier zu machen und die Oeffnung dicht ans Auge zu halten; dann werden dir kleine Gegenstände, die du anschauen willst, bedeutend größer erscheinen, wenn du sie nahe davor hältst, etwa 2 1/2 cm davon entfernt. Das bloße Auge kann in solcher Nähe gar nichts erkennen, mit Hilfe eines Nadelstiches dagegen siehst du die kleinen Buchstaben eines Buches ganz groß, nur mußt du Sorge tragen, daß der Gegenstand, den du vergrößern willst, hell beleuchtet ist.

## Un loupe à bon marché

*Il suffit de percer un morceau de carton ou de fort papier à l'aide d'une épingle. Si tu colles alors le carton contre ton œil et que tu t'approches ensuite à 2 1/2 cm. de l'objet à voir, celui-ci te paraîtra passablement grossi. Bien entendu l'éclairage doit être bon.*



Der Schifflibach von Amriswil, den drei geschickte und findige Amriswiler Buben selbständig erdacht und in Betrieb gesetzt haben.

*A Amriswil, trois ingénieux gamins ont imaginé une nouvelle «rivière enchantée».*

Photo Heim



## Das rätselhafte Appenzellertüchlein

Auf das Tüchlein ist ein Alpaufzug gestickt, mit Sennen, Kühen und einem Roß. Nur der Hund scheint zu fehlen. Aber er fehlt durchaus nicht, er ist da! Man muß ihn nur zu finden wissen.

*Le mouchoir appenzellois. Sur ce mouchoir est brodée la montée à l'Alpe. On voit les armailles, les vaches et un cheval. Seul le chien semble manquer. Mais il est là. A vous de le découvrir!*